

# Hoffmann ist „Lernpartner“

**Lengede** Die IGS und die Maschinen- und Apparatebau GmbH arbeiten zusammen.

Von Arne Grohmann

„Wir haben Kunden in der ganzen Welt, aber hier kennt man uns eigentlich gar nicht“, sagt Tobias Hoffmann, Geschäftsführer der gleichnamigen Maschinen- und Apparatebau GmbH in Lengede (205 Mitarbeiter). Damit sich unter anderem das ändert, gibt es zukünftig eine „Lernpartnerschaft“ mit der IGS Lengede.

Es ist die vierte Zusammenarbeit zwischen einem Unternehmen und einer Schule im Landkreis Peine. Die Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises koordiniert die Kooperationen.

Die IGS Lengede solle langfristig ein technisch/naturwissenschaftliches Profil haben, erläuterte gestern Schulleiter Jan-Peter Braun während der gemeinsamen Pressekonferenz. Die Zusammenarbeit mit Hoffmann biete die Möglichkeit, entsprechende Berufe kennenzulernen. Und sei es nur, um festzustellen: „Das ist nichts für mich.“ Derzeit werde ein Konzept für Berufsorientierung erarbeitet.

Als konkrete Beispiele für die Zusammenarbeit wurden gestern



„Unterrichtsmaterial“ – Geschäftsführer Tobias Hoffmann an einer der produzierten Maschinen. Archivfoto: Marc Chmielewski

gegenseitige Besuche, Praktika, Elektrotechnik- oder Metallverarbeitungskurse genannt.

Die Firma Hoffmann produziert Filtermaschinen, um Kühleflüssstoffe aufzuarbeiten. „Wir exportieren viel. Englisch ist bei uns ganz wichtig“, sagt Tobias Hoffmann. Die Schüler könnten daher

Gebrauchsanweisungen übersetzen. „Vielleicht bekommen wir so sogar eine Rückmeldung zur Verständlichkeit.“

Das Thema Mitbestimmung, bei Hoffmann für den Betriebsrat relevant, könne im Fach Gesellschaftslehre aufgearbeitet werden, ergänzt Jan-Peter Braun.

Zwar gebe es gegebenenfalls von Hoffmann finanzielle Unterstützung für Material in gewissen Fächern, die Zusammenarbeit sei aber kein einseitiges Sponsoring. Die gestern unterzeichnete Lernpartnerschaft beinhalte keine Vereinbarung über die Zahlung einer Summe der Hoffmann GmbH an die IGS Lengede.

Vom Industriekaufmann bis zum Kältemechatroniker gebe es im Lengeder Unternehmen diverse Lehrberufe, die die Schüler kennenlernen könnten, so Tobias

Hoffmann. Die Firma gebe es seit 40 Jahren. Man warte derzeit auf die Baugenehmigung für eine 6500 Quadratmeter große Halle.

Jan-Peter Braun nennt noch ein weiteres Ziel der Lernpartnerschaft: Die Schüler sollen früh Betriebe von innen sehen, deren Erfolg auch auf dem guten Umgang mit den Mitarbeitern beruhe. Im Fokus stünden oft die anderen Unternehmen, ergänzt Tobias Hoffmann. Das verzerre das Bild. Es gebe einen Unterschied zwischen Manager und Unternehmer.



Vertragsunterzeichnung mit Elternvertretern, Lehrern, Schülern, Unterstützern und Bürgermeister; sitzend von links: IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun, Landrat Franz Einhaus, Geschäftsführer Tobias Hoffmann.

Foto: Henrik Bode

**Reden Sie mit!**

**Sollen Schulen mit Firmen zusammenarbeiten oder produziert das Abhängigkeiten?**

[peiner-nachrichten.de](http://peiner-nachrichten.de)